**1.** **Die Einführung**

**2.** Zu Beginn erkläre ich, was eine Rechtsform ist.

Dann gehe ich auf die Arten von Rechtsformen des Unternehmens ein.

Außerdem erkläre ich Ihnen, worauf es bei der Wahl der Rechtsform ankommt.

**3. Was ist eine Rechtsform?**

Die Rechtsform schafft den rechtlichen Rahmen für unternehmerisches Handeln. Die Wahl der Rechtsform betrifft zum Beispiel steuerliche und buchhalterische Pflichten, die Haftung oder das äußere Erscheinungsbild des Firmennamens. Die Art der Rechtsform bestimmt die mit der Gründung des Unternehmens verbundenen Formalitäten und die Bewertung des Unternehmens durch Investoren und Banken.

**4. Rechtsformen in Deutschland**

In dem dargestellten Diagramm sehen wir die Unterteilung der Rechtsformen in:

* Einzelunternehmen
* Personengesellschaft
* Mischformen
* Kapitalgesellschaft
* Sonstige

**5. Das Einzelunternehmen**

Beim Einzelunternehmen handelt es sich um die einfachste der Rechtsformen in Deutschland. Im Grunde ist jeder, der ein Business startet, ein Einzelunternehmen bzw. Einzelunternehmer.

**6. Die Personengesellschaft**

Eine Personengesellschaft ist ein Zusammenschluss von mindestens zwei Rechtsträgern zu einer unternehmerischen Gesellschaft. Dabei kann es sich um juristische Personen und natürliche Personen oder eine andere Personengesellschaft handeln. Im Unterschied zu Kapitalgesellschaften haben Personengesellschaften keine eigene juristische Persönlichkeit, sind jedoch Träger von Rechten und Pflichten.

Zu den Partnerschaften gehören:

* Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
* Die Offene Handelgesellschaft (OHG)
* Die Kommanditgesellschaft (KG)
* Die Stille gesellschaft
* Die Partnerschaftsgesellschaft (PartG)

**7. Mischformen**

Um die Rechtsform einer Unternehmung so genau wie möglich anzupassen und mögliche Nachteile zu minimieren, gibt es neben den Reinformen auch Mischformen, die Vorteile verschiedener Rechtsformen nutzt und eine neue Form begründet.

Solche Formulare umfassen:

* Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) - Es sich um eine Mischform aus den Rechtsformen GmbH und Kommanditgesellschaft (KG).
* Betriebsaufspaltung - Bei einer Betriebsaufspaltung wird ein Unternehmen in zwei oder mehrere rechtlich selbstständige Einheiten aufgespalten. Dabei handelt es sich um ein steuerliches Konstrukt, bei dem die beteiligten Einheiten wirtschaftlich und personell aneinander gebunden bleiben.

**8. Die Kapitalgesellschaft**

Das ist ein von einer oder mehreren Personen gegründetes Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, das ein bestimmtes (meist unternehmerisches) Ziel verfolgen soll. Die Gesellschafter haften also nur mit ihrer jeweiligen Einlage (Aktien, Stammkapital). Je nach Rechtsform kann sich auch ihre Aktivität in der Gesellschaft auf diese Beteiligung beschränken.

Dieses Unternehmen umfasst:

* Die Aktiengesellschaft (AG)​
* Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)​
* Die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)

**9. Sonstige**

* Genossenschaft - Genossenschaften sind Vereinigungen von einer nicht eingeschränkten Mitgliederzahl und verändern sich durch Beitritt oder Ausscheiden ohne rechtliche Auswirkung auf den Bestand der Genossenschaft.
* Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) - ist eine spezielle Rechtsform, die nur von einem Versicherungsunternehmen gewählt werden kann. Hauptrechtsgrundlage des Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist das Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG).
* Stiftung - Eine Stiftung ist eine Einrichtung, die mit Hilfe eines Vermögens einen vom Stifter festgelegten Zweck verfolgt.

**10. Zu den Vorteilen eines Einzelunternehmens gehören:**

* Alleinige Entscheidungsbefugnis
* 100% Anspruch auf den Gewinn
* Schnelles Handeln möglich

**Zu den Nachteilen gehören:**

* Gefahr von Fehlentscheidungen
* Gefahr der Überlastung
* Unternehmer muss allein finanzieren

**Vorteile der Teamgründung:**

* Breiteres Know-how im Team
* Breitere Kapitalbasis durch Partner
* Bessere Entscheidungen möglich

**Nachteile der Teamgründung:**

* Mindestgeschäftsvolumen erfordelich
* Risiko des Gesellschafterstreits
* Gründungsprozess komplizierter

**11.** Die Grafik zeigt, wie viel Prozent der Rechtsformen von Unternehmen in Deutschland am häufigsten gewählt werden.

Die häufigste Rechtsform in Deutschland ist die des Einzelunternehmers. An zweiter Stelle stehen Kapitalgesellschaften.

Dann haben Partnerschaften und andere Unternehmen mindestens einen Prozentsatz.

**12. Literaturverzeichnis**

**13.** Jetzt eine kurze Übung für dich. Die Aufgabe beruht darauf, die Rechtsformen von Unternehmen mit ihren Abkürzungen zu verknüpfen.

**14. Wörterbuch**